

Aus der Saftpresse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Saftpresse

Smuv-Präsidentin erstmals eine Frau

Der Rheintaler

Haben Sie den Dessert schon einmal mit unserem feinen

Kirchenlikör Cherrica
versüsst?

Der Landbote

Er behauptete, die journalistische Sorgfaltspflicht sei gröblich verletzt worden und verlangte eine hohe Bestrafung sowie eine Genugtuungssumme für seine Mandanten von je 5'000 Frauen.

Schaffhauser az

Reh, Hase, Hirsch, Fasan und das Wildschwein

laden Sie ins Kantonsschild zum Wildfesti-
val ein.

Der Murtenbieter

Dank dem auf den Zwischenhandel ausgerichteten internationalen Vertriebsnetz ist die Aarauer Niederspannungssparte eine durchaus begehrenswerte Braut – insbesondere für die europäischen Branchenlieder ABB Mannheim, Siemens und die Schneider-Tochter Télémécanique.

Finanz + Wirtschaft

Das St.Galler Stadttheater hat auf die laufende Spielsaison das Sauspieler-Ensemble mit «neuen Gesichtern» verstärkt.

Anzeiger, St.Gallen

Zu verkaufen im Bucheggberg
ältere Liegenschaft in schöner

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Solothurner Zeitung

Javel-Wasser in Jura-Fluss. Der fischreiche Jura-Fluss Allaine ist in der Region von Pruntrut mit Javel-Wasser verschmutzt worden. Dadurch verendeten Hunderte von toten Fischen.

Aargauer Tagblatt

Leiter/in Personalwesen

Der Verantwortungsbereich umfasst:

- Führung eines kleinen Teams im Personal- und Sekretariatswesen
- Mitarbeit bei der Personalabschaffung und -betreuung

Berner Zeitung

**Verk. hochexplosive Leder-
garnitur,** mit Federkern, 2er,
3er, 1er, neu verpackt, sehr
hoher NP, supergünstig abzu-
geben, wegen Haushaltsauflö-
sung. Tel. (0731) 83362

Schwaben Echo

In wohlhabenden Gemeinden wie Zol-
likon treten fast 75 Prozent aller Vorschulkinder
in ein Gymnasium über.

Zürcher Oberländer

Narren Gazette



Noch nicht nötig. Nach Angaben der israelischen Armee sind Kamele für bestimmte Zwecke «wie geschaffen». Die *Sonntags-Zeitung* meint dazu: «Die Schweizer Armeeführung sieht jedoch deswegen noch keine Notwendigkeit, einzelne Unteroffiziere zu ersetzen.»

Basler Debbis. Basel – heuer zu Gast am Zürcher Sechseläuten. Ein Zürcher Blatt hatte es Wochen vorher unter dem Titel gemeldet: «Basler Debbis pilgern zum Böögg». Die *Basler Zeitung* fand, es müsste einen Basler zutiefst verletzen, sich so schwarz auf weiss als Depp abgestempelt zu sehen. Aber, so das Blatt weiter: «Vielleicht war es ja nur ein Druckfehler. Dann wäre grossmütiges Verzeihen und Vergessen am Platz. Falls uns bis zur nächsten Fasnacht nicht noch etwas Besseres einfällt.»

Total übergangen. 17 Künstler sind von der Stadt Zürich mit einem Kunststipendium oder mit der Zuteilung eines Auslandateliers ausgezeichnet worden. Über 200 «unverstandene Bewerber» aber fühlten sich total übergangen. Zürchs *Tagblatt* äusserte dazu unter anderm: «Wenn fünf ausgestopfte Rehköpfe an einer Wand mit drei beklecktesten Jutesäcken oder einer Reihe am Boden ausgelegter Fotoplatten verglichen werden müssen, leidet natürlich (bei der Jury) die Objektivität.»

Konsequenterweise. Ab Herbst können sich Berner Lehrerinnen und Lehrer zu Fachleuten für ökologische Fragen in der Schule ausbilden. Die *Berner Zeitung* nimmt's genau: «Das Zertifikat verlangt allerdings, dass sie ihren exotischen Bambus durch ein einheimisches Weidenstöckli ersetzen.»

Mulmiges Gefühl. Etwas gar wenig Selbstvertrauen scheinere der Haus- und Krankenpflegeverein Ehrendingen-Freienwil-Lengnau zu haben, vermerkt das *Badener Tagblatt*. Denn: Kürzlich wurden die Mitglieder zur diesjährigen GV mit musikalischer Einlage bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Soweit so gut, fand das Blatt, jedoch: «Dass aber nur wenige Zeilen weiter unten der Hinweis folgt: «Unsere beliebten Kondolenzkarten werden wir wiederum nach der GV verkaufen zu Fr. 3.– pro Stück», lässt schon ein etwas mulmiges Gefühl aufkommen.»

Ersatzlos gestrichen. In Römpps Chemie-Lexikon, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, hat *Der Spiegel* den Hinweis gefunden: «KKK-Regel. Regel, nach der sich mit Chemie beschäftigte weibliche Personen eher um Küche, Kinder und Kirche kümmern sollten. Die früher sehr populäre KKK-Regel wird heute nur noch selten befolgt und daher in der 10. Auflage dieses Werkes ersatzlos gestrichen.»

Humor-Seminare. Laut *Bunte* ist der US-Unternehmensberater C.W. Metcalf «Scherzkeks» von Beruf, der mit «Humor training programs» Grosskonzernen von IBM bis General Motors beibringt, wie man lachend Stress abbaut und Kreativität steigert. Der Bericht über Metcalf beginnt mit den zwei Sätzen: «Er kommt im Pyjama zur Arbeit. Klebt Klopapier unter die Schuhe.» Herrlich, dass solcherlei Umsatzplus bringt!

Bis zum Kohllaps. Dutzende von Wortkombinationen mit «Kohl» bastelte, den Bundeskanzler im Visier, ein Mitarbeiter der *Süddeutschen Zeitung*: Von Kohlstandsgesellschaft und Kohldioxyd über Kohlhunderbusch und Kohlbehagen bis Kohltätigkeitsveranstaltung und Kohllaps.

Besser. Feststellung in der *Kronen-Zeitung*: «Heutzutage kommt man mit einem Parteibuch besser durch als mit einem Sparbuch.»